

Eine lebenswerte Kleinstadt im lebenswerten ländlichen Raum - heute und morgen -

gefördert durch das
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Leitbild Beeskow 2030

- Leitbildthema „Grüne und gastfreundliche Stadt am Wasser“
- Leitbildthema „Lebenswerte Stadt für Alt und Jung“
- Leitbildthema „Wirtschaftszentrum im ländlichen Raum“
- Leitbildthema „Lebendige historische Innenstadt“
- Leitbildthema „Mobilität für alle“
- Leitbildthema „Stadt mitten in der Europäischen Union“

Beschlossen
von der Stadtverordnetenversammlung Beeskow
am 9. Oktober 2002

Präambel

Das Leitbild Beeskow 2030 ist im Rahmen des Modellstadtprojektes „Beeskow 2030“, gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung, unter einer breit angelegten Öffentlichkeitsbeteiligung erarbeitet worden. In der Projektphase „Visionen und Leitbild“ haben bisher 65 Bürgerinnen und Bürger der Stadt Beeskow und ihres Umlandes in den Arbeitskreisen „Soziale Stadt“, „Kultur, Tourismus und Sport“, „Umwelt“, „Wirtschaft“ und „Jugend“ sowie rd. 40 Fachleute aus der Stadt und dem Landkreis Oder-Spree in Beratungen und Expertenrunden die Themen und Schwerpunkte dieses langfristig auf das Jahr 2030 orientierten Leitbildes als Leitfaden zur Entwicklung der Kreisstadt Beeskow und ihres Umlandes erarbeitet. Das Leitbild wurde in der vorliegenden Form durch die das Projekt begleitenden Planungs- und Forschungseinrichtungen (ARP und IRS) zusammengefasst.

Die Grundsätze des „Leitbildes zur Stadtentwicklung 1996“, das insbesondere als Arbeitsgrundlage für die städtebauliche Rahmenplanung Anwendung fand, werden mit dem Leitbild „Beeskow 2030“ fortgeschrieben und besonders im sozialen Bereich ergänzt. Die wesentlichen Aussagen des Leitbildes von 1996 sind in die bisher erfolgten Planungen übernommen worden und haben damit weiterhin Bestand.

Das Leitbild „Beeskow 2030“ ist gegliedert in die Leitbildthemen

- Grüne und gastfreundliche Stadt am Wasser,
- Lebenswerte Stadt für Alt und Jung,
- Wirtschaftszentrum im ländlichen Raum,
- Lebendige historische Innenstadt,
- Mobilität für alle und
- Stadt mitten in der Europäischen Union.

Diese Leitbildthemen erheben nicht den Anspruch einer umfassenden Vollständigkeit. Sie sind aus den Diskussionen innerhalb der Arbeitskreise entstanden und stellen einen an den Realitäten und den Entwicklungsaussichten der Stadt überprüften Spiegel der Meinung dieser Arbeitskreise dar. Die Reihenfolge der Leitbildthemen ist Ergebnis einer Umfrage unter Bürgern Beeskows und seines Umlandes im Juni 2002. Entsprechend der Wichtung der Leitbildthemen durch die Bürger wurden diese von ihnen in die oben wiedergegebene Reihenfolge gebracht.

Das Leitbild „Beeskow 2030“ stellt eine Entwicklungsvision bis zum Jahr 2030 dar, die sich bewusst auf Grundlage der Ausgangssituation der Stadt Beeskow und ihres Umlandes von der Gegenwart löst. Es ist darauf bedacht, langfristig auf Mentalität und Werthaltungen der Menschen einzuwirken. Wenn hier Veränderungen eintreten, werden auch heute utopisch erscheinende Vorstellungen in 30 Jahren ganz selbstverständlich wirken.

Die sich aus dem Leitbild ergebenden Anforderungen sind an die Stadt als Ganzes und nicht ausschließlich an die Stadtverwaltung gerichtet. Dies bedeutet, dass Aufgaben zur Weiterentwicklung der Stadt sowohl von Bürgern, der Stadtverwaltung, den Selbständigen und anderen Institutionen übernommen werden sollen.

Einige der genannten Aspekte berühren mehrere Leitbildthemen, wurden aber überwiegend demjenigen Themenbereich zugeordnet, für den sie von besonderer Bedeutung sind.

Das Leitbild „Beeskow 2030“ soll den Maßstab geben für heutige und zukünftige Sachentscheidungen sowie Kriterien für die Beurteilung geplanter Maßnahmen. Des Weiteren bereitet das Leitbild die nächste Projektphase „Projekte und Aktionen“ vor, in der von den Arbeitskreisen Strategien und Projekte für die Leitbildumsetzung entwickelt werden. Als Ergebnis dieser Projektphase soll ein Projekt- und Maßnahmenplan aufgestellt werden.

Leitbildthema: Grüne und gastfreundliche Stadt am Wasser

Leitbild: Die Stadt Beeskow entwickelt sich als ‚grüne und gastfreundliche Stadt am Wasser‘ im Einklang mit Landschaft und Umwelt. Die Vernetzung von Stadt, Landschaft und Spree wird auf Grundlage einer nachhaltigen Grünflächen- und Tourismusentwicklung stärker herausgestellt. Der Tourismus, insbesondere der Fahrrad- und der Wassertourismus, wird eine wichtige Wirtschaftskraft der Stadt. Nicht nur die am Tourismus direkt beteiligten, sondern alle Beeskower fördern den Fremdenverkehr durch ihre Gastfreundlichkeit und durch die Pflege und Weitergabe ihrer Traditionen und ihres lokalen Wissens.

Von besonderer Bedeutung sind:

- **Vernetzung von Stadt und Landschaft**
Die Grün- und Freiflächen der Stadt werden weiter entwickelt und die Stadt mit der Landschaft vernetzt. Die Spree dient dabei als Stadtteile verbindendes Element. Die Erlebbarkeit der Landschaft bzw. die landschaftsbezogenen Erholungsmöglichkeiten in Beeskow und Umland werden durch Wegeverbindungen gesichert.
- **Umweltqualitäten**
Die umgebende Kulturlandschaft und die Flussaue der Spree werden ökologisch orientiert entwickelt und als weiche Standortfaktoren verstanden. Für Neubaugebiete und insbesondere die Gewerbegebiete im Norden der Stadt werden Umweltqualitätsziele entwickelt.
- **Vernetzung von Tourismus, Naturschutz und Sport**
In Beeskow und seinem Umland werden Ansprüche des Tourismus und des Naturschutzes vorbildlich in Einklang gebracht. Entsprechend findet als zukunftssträchtige Urlaubsform ein nachhaltig umweltverträglicher Wassertourismus statt. Unter Berücksichtigung der Belange des Naturschutzes wird der Wassersport in Beeskow weiterhin stark gefördert und mit anderen Sportarten und Freizeitmöglichkeiten verknüpft.
- **Information und Gastfreundschaft**
Es werden umfassendere Informationssysteme für Kultur, Tourismus und Sport bereitgestellt. Die Informationssysteme dienen Bürgern und Besuchern gleichermaßen und tragen zum gastfreundlichen Ambiente Beeskows und seines Umlandes bei, das sich verstärkt auch im bürgerschaftlichen Engagement sowie in der Belebung von Gastronomie und Einzelhandel widerspiegelt.

Erläuterung:

- **Vernetzung von Stadt und Landschaft**

Das Leitbild der grünen und gastfreundlichen Stadt am Wasser vereint die ökologische Entwicklung der Stadt und des sie umgebenden Naturraums mit dem Naherholungsbedarf der Bevölkerung und dem Tourismus. Die Stadt Beeskow hat bereits einen Schwerpunkt der Entwicklung auf Grünflächen und Grünverbindungen gelegt. Dennoch besteht noch weiterer Bedarf einerseits an der Verbesserung siedlungsinterner Grünflächen und andererseits an Grünverbindun-

gen, z.B. als Rundweg um die Altstadt und entlang der Spree (Verlängerung der Spreepromenade). Hierdurch werden Natur und Landschaft für die Stadtbewohner unmittelbar erlebbar gemacht.

Durch eine Öffnung der Siedlungsfläche zur Spree hin, durch die Ergänzung der vorhandenen Spreebrücke mit einem angemessenen Fuß- und Radweg und durch den bereits geplanten Bau einer Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die kleine Spree wird die Verbindung zwischen den Stadtteilen und die Erlebbarkeit der Spree verbessert. Dies kann evtl. auch im Rahmen einer Landesgartenschau (LaGa) in Beeskow umgesetzt werden. Eine zukünftige LaGa Beeskow ist hierbei als Motor zur Verbindung von Wirtschaft, Tourismus und Umwelt zu sehen. Die Besonderheiten Beeskows, insbesondere die Lage an der Spree, können hervorgehoben und mit ihnen für die Stadt geworben werden. Mögliche Themen der Landesgartenschau sind:

- Die „Historische Stadt am Wasser“: Altstadt und Spree, bebaute und naturbelassene Inseln der Spree, Verbindung von Ökologie und Ökonomie
- Die „Stadt der Holznutzung“: Forstwirtschaft, Innovation in der Holzverarbeitung, Holz als Baustoff, umweltfreundliche Energiegewinnung, Landschaftsgestaltung

(Arbeitskreis 'Umwelt')

- Umweltqualitäten

Ein großes Potenzial der Stadt Beeskow stellen neben den siedlungsinternen Grünflächen die Flussaue der Spree und die umgebende Kulturlandschaft dar. Als Signal für eine ökologisch orientierte Kulturlandschaft um Beeskow gilt die Wiederansiedlung des Weißstorches in Innennähe. Der Weißstorch, als Leitart, stellt hierbei einen Indikator für die Gesundung der Natur und Biotope und für „Dauergrünland“ dar. Die Wiederherstellung der Lebensbedingungen (Nahrungsgrundlagen / Feuchtwiesen) ist die Voraussetzung hierfür. Die Verbesserung der naturnahen Grün- und Freiflächen ist als wichtiger weicher Standortfaktor für die Ansiedlung sowohl von Privathaushalten als auch von Betrieben zu werten.

Auch ein ökologisch vorbildlich gestaltetes Gewerbegebiet stellt einen wichtigen Standortfaktor dar. Die Stadt Beeskow hat bereits die Weichen für die Durchgrünung und Grüngestaltung des Gewerbegebietes im Norden der Stadt durch ihre Beschlüsse zum Flächennutzungsplan, Rahmenplan und den einzelnen Gewerbe-Bebauungsplänen gestellt. Mittel- bis langfristig werden allerdings die Anforderungen von Beschäftigten, Bürgern und Investoren an das Arbeitsumfeld steigen. Eine deutlich verbesserte Umgebungsqualität schafft Anreize für Industrie- und Gewerbeansiedlungen. Hierfür ist ein Gerüst von Umweltqualitätszielen für das Gewerbegebiet notwendig, die bei der Bauleitplanung, Gebäudeplanung und bei betrieblichen Abläufen anwendbar sind. Qualitätsziele können sein:

- ein attraktiv gestalteter nördlicher Stadteingang,
- Erhalt und Ausdehnung der im Flächennutzungsplan dargestellte Grünflächen,
- Begrünung von privaten und öffentlichen Flächen als Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen,
- Berücksichtigung von betrieblichen Umweltschutzmaßnahmen, die über die derzeitigen Standards hinausgehen, Energiekonzepte
- ökologische / nachhaltige Flächenentwicklung, energiesparendes Bauen im Rahmen eines Gesamtkonzeptes.

(Arbeitskreis 'Umwelt')

- Vernetzung von Tourismus, Naturschutz und Sport

Entsprechend des Leitbildthemas ‚grüne und gastfreundliche Stadt am Wasser‘ sollen die Ansprüche des Tourismus und des Naturschutzes in Beeskow und Umland in Einklang gebracht werden. Dies erfordert die Abwägung teilweise gegensätzlich erscheinender Belange, wie z.B. Ausweitung des Reitsports und Landschaftsschutz oder Wiederaufnahme der Fahrgastschiffahrt auf der Krummen Spree zur Förderung des Tourismus einerseits und der ökologischen Entwicklung der Spree zur Förderung von Natur und Landschaft andererseits. Für die Zukunft der Stadt müssen hier im Sinne eines umweltverträglichen Wassertourismus Kompromisse gefunden werden, denn das natürliche Landschaftsbild wirkt als weicher Standortfaktor zur Erhöhung der Lebensqualität. Der Tourismus hingegen ersetzt als bedeutender Wirtschaftsfaktor Arbeitsplatzverluste in anderen Wirtschaftsbereichen. Der errichtete Wasserwanderstützpunkt ist bereits ein deutliches Zeichen der Stadt, den Wassertourismus zu fördern. Zur langfristigen Entwicklung und Sicherung der Funktionsfähigkeit des Wasserwanderstützpunktes ist an vorhandene Einrichtungen des Wassersports (z.B. Rudervereine, Boardinghouse) besser anzuknüpfen. In Kombination mit den naturgegebenen Standortvorzügen der Stadt hat Beeskow gute Voraussetzungen zum Wassersportzentrum und zu einer Stadt zu werden, in der die Spree erlebbar ist bzw. zum Erlebnis wird. Der Bau einer Schwimmhalle in Beeskow könnte dazu beitragen, ein der Kreisstadtfunktion angemessenes Wassersportangebot auch jahreszeitenunabhängig zu gewährleisten. Der nötige Finanzierungsrahmen und die Umsetzungschancen sind in diese Abwägung mit einzubeziehen.

(Arbeitskreise 'Umwelt' und ‚Kultur, Tourismus, Sport‘)

- Information und Gastfreundschaft

In der Stadt Beeskow sind miteinander verknüpfte Informationssysteme für Kultur, Tourismus und Sport unabdingbar. Eine umfassende Information über Veranstaltungen, Anreise und Übernachtungsmöglichkeiten stellt eine wichtige Voraussetzung für die Entwicklung des Tourismus dar. In diesem Sinne ist die Beteiligung aller relevanten Anbieter an der Erstellung eines einheitlichen und umfassenden Veranstaltungskalenders für Beeskow und sein Umland besonders wichtig. Örtlich, regional und überregional müssen ständig präsente aktuelle Beeskow-Informationen unter Nutzung neuer Medien (Internet) abrufbar sein. Die besten Tourismus-Experten sind allerdings die Ortsansässigen, sie können umfangreich über die Attraktionen Beeskows und dessen Umland Auskunft geben und damit zu dem gastfreundlichen Ambiente beitragen. Die Pflege ihrer lokalen Traditionen und die Bewahrung ihres tradierten Wissens tragen erheblich zur Unverwechselbarkeit und Authentizität Beeskows und seines Umlandes bei. In gleichem Maße sind die Gastronomen und Einzelhändler gefragt, den Besuchern der Stadt Beeskow kompetent Auskunft und Informationen geben zu können.

(Arbeitskreis Kultur, Tourismus, Sport‘)

Leitbildthema: Lebenswerte Stadt für Alt und Jung

Leitbild: Die Kreisstadt Beeskow orientiert ihre Entwicklung an den Anforderungen der zukünftigen Stadtgesellschaft einer ‚Lebenswerten Stadt für Alt und Jung‘. Sie integriert in hohem Masse die Belange der einzelnen sozialen Gruppen und insbesondere der sozial oder ökonomisch Benachteiligten in die Stadtentwicklung. Die Zusammenarbeit der Generationen (‘voneinander lernen’) und ihre sozialen Belange werden intensiv gefördert.

Von besonderer Bedeutung sind:

- **Ältere Menschen**
Beeskow ist als Stadt der kurzen Wege mit nahe beieinander liegenden kulturellen und sozialen Einrichtungen und vielfältigen Einkaufsmöglichkeiten schon heute eine weitgehend seniorengerechte Stadt. Dieser Stadtcharakter wird erhalten und bedarfsgerecht weiterentwickelt.
- **Jugendliche**
Die unterschiedlichsten Belange der Jugendlichen werden in stärkerem Maße berücksichtigt. Die Stadt unterstützt geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeits- und Ausbildungssituation der Jugendlichen. Beeskow wird auch für Jugendliche attraktiv.
- **Soziale Netze**
Beeskow wird zur Stadt der eng geknüpften sozialen Netze. Die Generationen ‚alt‘ und ‚jung‘ unterstützen sich gegenseitig. Sozial Benachteiligte werden in das öffentliche Leben integriert. Die Stadt Beeskow wird weiterhin infrastrukturell kinder-, senoren-, und behindertengerecht gestaltet. Es wird erwartet, dass sich zunehmende Attraktivität stabilisierend auf die Bevölkerungsentwicklung auswirkt.
- **Kultur-, Freizeit- und Sportangebote**
Kulturelle und freizeitorientierte Angebote werden für alle Altersgruppen bereitgestellt. Das Kultur-, Freizeit- und Sportangebot ist auf die Bürger und auf die Besucher abgestimmt und berücksichtigt insbesondere die vorhandenen Potenziale.
- **Bürgerschaftliches Engagement**
Bürgerschaftliches Engagement unterstützt eine nachhaltige Stadtentwicklung. Durch starkes privates und ehrenamtliches Engagement entsteht ein breites attraktives Angebot, eine Identifikation mit der Stadt und ein ‚Miteinander‘ als Teil der Alltagskultur.

Erläuterung:

- **Ältere Menschen**

Nach allen Varianten der Bevölkerungsprognose wird die Zahl alter Menschen in Beeskow und seinem Umland bis zum Jahr 2030 erheblich zunehmen. Ursachen sind die heute starken Jahrgänge mittleren Alters, zunehmende Lebenserwartung und die Tatsache, dass alte Leute schon heute gern in Beeskow leben. Gründe hierfür liegen u.a. in der guten medizinischen Grundversorgung durch das Kreiskrankenhaus, das daher als Standortqualität für ältere Menschen in

Beeskow zu werten ist. Dennoch sind auch zukünftig hohe Anforderungen an die übrige seniorengerechte Infrastruktur der Stadt zu stellen. Von besonderer Bedeutung sind neben sozialen und Serviceeinrichtungen eine ausreichend Zahl altengerechter Wohnungen, ein fußgängerfreundlicher öffentlicher Raum und Angebote zur Befriedigung der Mobilitätsbedürfnisse alter Menschen. Dies wird in Zukunft auch erhöhte Anforderungen an nachbarschaftliche Hilfen und ehrenamtliche Betreuungsdienste stellen.

(Arbeitskreise 'Kultur, Tourismus, Sport' und 'Soziale Stadt')

- Jugendliche

Jugendliche und Kinder von heute gehören der erwerbsfähigen Generation des Jahres 2030 an. Daher sind Angebote zu schaffen, die heute die Identifikation der Jugendlichen mit der Stadt und dem Umland fördern und jungen Leuten eine Perspektive für morgen eröffnen. Es gibt zwei wichtige Gründe der Eröffnung und Verbesserung von Perspektiven für Jugendliche: Jugendliche werden (nach der Schulausbildung) in der Stadt 'gehalten' oder sie werden zu einer späteren Rückkehr bewegt. Diesbezüglich muss zum einen ein ausreichendes Angebot von (qualifizierten) Ausbildungs- und Arbeitsplätzen durch ortsansässige Firmen in Beeskow und dessen Umland bereit gestellt werden, zum anderen sind jugendgemäße, auch selbst bestimmte Kultur- und Freizeitangebote einzurichten, bzw. zu fördern. Neben der Bereitstellung der notwendigen infrastrukturellen Ausstattung und des inhaltlichen Angebotes, die über die rein kommunalen Aktionen hinausgehen müssen, sind Information, Beratung und die Zusammenarbeit mit privaten Unternehmen und übergeordneten behördlichen Stellen von besonderer Bedeutung. Ziel ist es, dass Jugendliche in Beeskow einen besonderen Stellenwert einnehmen, 'ernst' genommen werden und das Gefühl haben, 'gebraucht' zu werden.

(Arbeitskreise 'Kultur, Tourismus, Sport', 'Soziale Stadt' und 'Wirtschaft')

- Soziale Netze

Ausgehend von der prognostizierten Bevölkerungsentwicklung für die Kreisstadt Beeskow, die eine Spannweite von Stagnation der Bevölkerungszahlen bis zu einer deutlichen Abnahme aufweist, ist das Leitbildthema 'Lebenswerte Stadt für Alt und Jung' entwickelt worden. Es ist darauf angelegt, möglichst allen Bürgern das Leben in Beeskow lebenswert zu machen und die Bevölkerungsentwicklung positiv zu beeinflussen, da das gesellschaftliche Leben und das geforderte 'Miteinander' in besonderem Masse von einer stabilen Bevölkerungsentwicklung abhängig sind. Die Auslastung der mittelzentralen Infrastruktur muss langfristig gewährleistet sein. Nur auf diese Weise wird sichergestellt, dass das Angebot weiterhin bereitgestellt und ausgebaut werden kann. Die Attraktivität der Stadt für junge Familien und für Jugendliche muss Schwerpunkt des kommunalen und bürgerschaftlichen Handelns werden, um Abwanderungstendenzen entgegenzuwirken und einen moderaten Zuzug herbeizuführen. Die Anstrengungen der Stadt, belegt durch die bereits erfolgte Auszeichnung Beeskows als 'kinderfreundliche Stadt', sind weiterzuführen. Gleiches gilt aber auch für das Engagement der Bürger untereinander sowie für Senioren und Behinderte.

(Arbeitskreise 'Soziale Stadt' und 'Kultur, Tourismus, Sport')

- Kultur-, Freizeit- und Sportangebote

Neben den genannten Schwerpunkten bzw. Zielgruppen 'Junge Familien' und 'Jugendliche' ist das Angebot an

- Aufenthalts- und Veranstaltungsräumen (wie Schützenhaus, Burg etc),
- Sport- und Freizeitmöglichkeiten (wie Ruder- und andere Sportvereine, Spreepark etc) sowie
- (bürgerschaftlichen) Aktionen

konzeptionell und im Rahmen der Umsetzung auf alle Altersgruppen - insbesondere auch auf Senioren – zu festigen und weiter zu entwickeln, um insgesamt die Attraktivität und somit auch die Identifikation der Bewohner mit der Stadt Beeskow zu wahren. Sport stellt hierbei einen wichtigen Teil der Alltags- und Freizeitkultur dar und ist auch von steigender Bedeutung für den Fremdenverkehr. Für die Stadt Beeskow und ihr Umland ist ein umfassendes, auch vereinsunabhängiges Sportangebot ein wichtiger Standortfaktor im Wettbewerb der Städte und Regionen um den Verbleib bzw. den Zuzug insbesondere junger, aber auch älterer Menschen.

(Arbeitskreise 'Kultur, Tourismus, Sport' und 'Soziale Stadt')

- Bürgerschaftliches Engagement

Das 'Bürgerschaftliche Engagement' ist für die nachhaltige Entwicklung der Stadt Beeskow eine besonders wichtige Grundlage und Voraussetzung für die 'Lebenswerte Stadt für Alt und Jung'. Die Stadt der eng geknüpften sozialen Netze ist auch die Stadt der nachbarschaftlichen Hilfe und des Bürgerengagements für soziale Arbeit; diese nachbarschaftliche Hilfe trägt in besonderem Maße zum Miteinander in der lebenswerten Stadt bei. In Beeskow sollen hierdurch auch sozial Benachteiligte in das öffentliche Leben integriert werden, wobei besonderer Anstrengungen hierbei die vorhandenen Wohngebiete mit räumlicher Konzentration sozialer Probleme bedürfen. Daher sind beispielsweise die bereits angedachten Maßnahmen im Bereich des Wohngebietes Kiefernweg zügig weiterzuführen. Im Hinblick auf die EU-Erweiterung nach Osteuropa werden insbesondere Toleranz und die Integration von Ausländern zu einem wichtigen Punkt des gesellschaftlichen Lebens. Darüber hinaus wird ein höherer Freizeitanteil ein stärkeres privates bzw. ehrenamtliches Engagement im Freizeit- und Sportsektor ermöglichen, wobei die Entwicklung des Breitensports in Beeskow (Kinder- und Jugendsport, Angebote für ältere Menschen) ein wichtiger in Zukunft verstärkt auszubauender Sektor sein wird.

Beim Zusammenleben unterschiedlicher sozialer Gruppen (Alt und Jung, Deutsche und Ausländer, Alteingesessene und Zugewanderte, Arbeitsplatzbesitzer und Arbeitslose) mit unter Umständen auseinander laufenden Vorstellungen, Lebenseinstellungen und Ansprüchen an ihren Lebensraum bleiben Probleme nicht aus. Denn gerade in der räumlichen Dichte einer Kleinstadt wie Beeskow kann auftretenden Konflikten nicht immer aus dem Weg gegangen werden, sodass mitunter schwierige, die eine oder andere Gruppe benachteiligende Entscheidungen getroffen werden müssen.

(Arbeitskreis 'Kultur, Tourismus, Sport' und 'Soziale Stadt')

Leitbildthema: Wirtschaftszentrum im ländlichen Raum

Leitbild: Die nachhaltige Beeskower Wirtschaftsentwicklung setzt an den Potenzialen der Stadt und ihres Umlandes an. Zur Stärkung und weiteren Entwicklung der industriell-gewerblichen Basis wird angestrebt, Beeskow zu einem „Innovations- und Demonstrationszentrum der Holznutzung“ zu profilieren. Die Versorgungsfunktion als Kreisstadt im ländlichen Raum mit den wichtigen Elementen Kreisverwaltung, Einzelhandel und Wochenmarkt muss erhalten und weiter gestärkt werden. Daneben sollen unternehmens- und personenbezogene Dienstleistungen zukünftig einen bedeutenden Bereich darstellen, in dem neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Von besonderer Bedeutung sind:

- **Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen**
Das vorhandene Potenzial Beeskows im industriell-gewerblichen Bereich soll erhalten werden und ist vor allem mit Betrieben aus zukunftsfähigen Branchen zu ergänzen. Neue Arbeits- und Ausbildungsplätze vor allem für jüngere und qualifizierte Arbeitnehmer können durch die zielgerichtete Entwicklung Beeskows zu einem ‚Innovations- und Demonstrationszentrum der Holznutzung‘ entstehen. Unternehmens- und personenbezogene Dienstleistungen bilden eine weitere Säule zukünftiger wirtschaftlicher Entwicklung der Stadt. Als wichtiger Dienstleistungsbereich wird auch der Tourismus weiter ausgebaut und gefördert. Die Durchsetzung von Umweltqualitätszielen in der Entwicklung und Gestaltung der Gewerbegebiete wirkt Konflikten zwischen touristischer und industriell-gewerblicher Entwicklung entgegen und schafft Anreize für Gewerbeansiedlungen.
- **Verwaltung und Einzelhandel**
Die Kreisstadt Beeskow als Mittelzentrum im ländlichen Raum besitzt eine wichtige Versorgungsfunktion für die Bürger in der Stadt und im Umland. Die Kreisverwaltung ist neben dem Spanplattenwerk derzeit der größte Arbeitgeber der Stadt und als solcher unbedingt zu erhalten. Die Einzelhandelseinrichtungen besitzen neben der reinen Versorgungsfunktion für ihren Einzugsbereich auch eine wesentliche überregionale Bedeutung für die Attraktivität Beeskows als Tourismusziel. Aus diesem Grund ist der städtische Einzelhandel langfristig zu sichern und in seiner Attraktivität weiter zu stärken.
- **Landwirtschaft**
Die landwirtschaftliche Nutzung prägt das Beeskower Umland. Die Zukunftsfähigkeit der Landwirtschaft wird durch konsequentes Qualitätsmanagement sichergestellt. Ökologischer Landbau, die Produktion nachwachsender Rohstoffe zu Nutzung als regenerative Energiequelle, artgerechte Tierhaltung und die regionsnahe Vermarktung regionaler Produkte sind hierbei wesentliche Faktoren.
- **Neue Medien**
Im mittelständischen Bereich stärken die Nutzung neuer Medien und der Aufbau lokaler Wissensnetzwerke die künftige Entwicklung der Beeskower Handwerks- und Einzelhandelsbetriebe. Die Präsenz Beeskower Betriebe im Internet erweitert die Absatzmärkte, fördert den Kontakt der Betriebe sowohl untereinander als auch zu ihren Lieferanten und wirft ein positives Bild auf die Zukunftsfähigkeit der Beeskower Wirtschaft.

Erläuterung:

- Industrie, Gewerbe, Dienstleistungen

Zukünftig werden unternehmens- und personenbezogene Dienstleistungen einen höheren Stellenwert in der Wirtschaft einnehmen und der Bereich sein, in welchem neue qualifizierte Arbeitsplätze entstehen. Das produzierende Gewerbe – insbesondere die Holzverarbeitung – wird jedoch auch weiterhin für die Stadt Beeskow von hoher Bedeutung sein. Die Zukunft des unternehmensbezogenen Dienstleistungsbereiches liegt u.a. in der Entwicklung lokaler Dienstleistungen für die ortsansässigen kleineren und mittleren Gewerbe- und Handwerksbetriebe, z.B. Dienstleistungen zur Qualitätsverbesserung gewerblicher und handwerklicher Leistungen.

Im gewerblichen Bereich sollen die vorhandenen Kompetenzen der örtlichen und regionalen Wirtschaft (Spanplattenwerk 'Hornitex', Forstwirtschaft, Zimmereibetriebe) durch die Ansiedlung weiterer Verarbeitungsstufen der Holzverarbeitenden Industrie komplettiert werden. Durch Nutzung aller Potenziale im Bereich Holzproduktion und –nutzung sowie die Herausbildung eines 'Innovations- und Demonstrationszentrum der Holznutzung' sollen neue Arbeitsplätze entstehen. Möglichkeiten hierzu liegen z.B. in der energetischen Nutzung von Holzabfällen, dem Bau von Niedrigenergiehäusern aus Holz sowie in der Kooperation der örtlichen Wirtschaft mit Forschungsinstituten.

Personenbezogene Dienstleistungen (z.B. im medizinischen und Versorgungsbereich aber auch zur Freizeitgestaltung) werden zukünftig vor allem im Zusammenhang mit einem größeren Anteil alter Menschen einen höheren Stellenwert als bisher bekommen.

Zur Sicherung der wirtschaftlichen Basis werden neben Flächenangeboten für Betriebe mit großer Anstrengung Berufsperspektiven für junge Menschen entwickelt.

Um Jugendlichen eine bessere Perspektive in Beeskow zu bieten und sie langfristig in der Stadt zu halten, ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen durch die ortsansässigen Firmen, die gezielte Information über Ausbildungsmöglichkeiten und die Weiterbeschäftigung nach Abschluss der Ausbildung von hoher Bedeutung (vgl. auch Leitbild 'Lebenswerte Stadt für Alt und Jung'). Neben den Betrieben als Ausbildern sind auch Verwaltung und Wirtschaftsverbände bei der Schaffung und Gestaltung der Rahmenbedingungen gefordert, insbesondere im Bereich der Information, Förderung und Vermittlung von Ausbildungsplätzen. Die Geschwindigkeit technologischer Entwicklungen macht es heute mehr als früher notwendig, die Befähigung zum lebenslangen Lernen zu entwickeln und zu erhalten. Der Zugang zu Bildungsmöglichkeiten ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

Ein weiteres wichtiges Standbein der wirtschaftlichen Entwicklung Beeskows ist der Tourismus, insbesondere der Wassertourismus. Als bedeutender Wirtschaftsfaktor können hier zukünftig Arbeitsplatzverluste in anderen Wirtschaftsbereichen, insbesondere im produzierenden Gewerbe und ggf. in der Verwaltung ersetzt werden. Um einerseits Konflikte zwischen der industriell-gewerblichen und der touristischen Entwicklung Beeskows zu vermeiden und andererseits die naturräumliche Ausstattung zu schützen, sind Umweltqualitätsziele für die Entwicklung und Gestaltung der Gewerbegebiete herauszuarbeiten. Kriterien sind zum Beispiel der Erhalt von Grünflächen, Umweltschutzmaßnahmen in den Betrieben oder energiesparende Bauten. Eine ökologisch orientierte Erschließung und Bebauung der Gewerbestandorte führt zu einer deutlich verbesserten Umgebungsqualität und schafft auch Anreize für neue Industrie- und Gewerbeansiedlungen.

(Arbeitskreise "Wirtschaft", "Soziale Stadt", "Umwelt", "Kultur, Tourismus, Sport", "Jugend")

- Verwaltung und Einzelhandel

Beeskow als Mittelzentrum im ländlichen Raum besitzt eine bedeutende Funktion als Versorgungsort, nicht nur für die eigenen Bewohner sondern auch für die Menschen in seinem Einzugsbereich. Ein wichtiger Faktor hierbei ist die Ausübung der Kreisstadtfunktion. Das Landratsamt als Sitz der Kreisverwaltung ist in diesem Zusammenhang derzeit einer der größten Arbeitgeber der Stadt, sein Erhalt damit von hoher Bedeutung für die weitere wirtschaftliche Entwicklung Beeskows insgesamt. Der Einzelhandel in Beeskow versorgt die Bürger der Stadt und des Umlands mit Waren des täglichen und längerfristigen Bedarfs. Durch den Erhalt und die Stärkung des städtischen Einzelhandels sowie des überörtlich attraktiven Wochenmarktes wird sichergestellt, dass diese Versorgungsfunktion auch weiterhin wahrgenommen wird. Darüber hinaus belebt ein attraktiver Einzelhandel auch die historische Innenstadt und ist ein wichtiger Standortfaktor für die touristische Entwicklung (vgl. auch Leitbildthema „Lebendige historische Innenstadt“). Eine Weiterentwicklung und Stärkung des Angebotes in diesem Bereich führt nicht nur zu einer Attraktivitätssteigerung des Einzelhandelsstandortes Beeskow sondern kann auch zu positiven Folgeeffekten im Bereich kultureller und touristischer Dienstleistungen führen.

(Arbeitskreise "Wirtschaft", "Kultur, Tourismus, Sport")

- Landwirtschaft

Für Beeskow als Stadt im ländlichen Raum besitzt die Landwirtschaft eine besondere Bedeutung als Wirtschaftsfaktor und für die Pflege des Landschaftsbildes. Aufgrund hoher und weiterhin steigender Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter und die maschinelle Ausstattung wird sich der Trend zur Konzentration auf größere Betriebe fortsetzen. Innovationen in der Landwirtschaft sollten sich auf Qualitätsverbesserungen und Qualitätsmanagement in der Lebensmittelproduktion richten. Zukunftsfähig sind hierbei insbesondere auch Produkte des ökologischen Landbaus, deren Marktanteil bisher noch sehr gering ist, aber stark zunehmen wird, sowie die Produktion nachwachsender Rohstoffe zur Nutzung als regenerative Energiequellen (Biomasse). Der Verbesserung der regionalen Vermarktung dient auch die Ansiedlung von Lebensmittelbetrieben in Ostbrandenburg und grenznahen Teilen Polens zur Weiterverarbeitung der landwirtschaftlichen Produkte. Die Etablierung regionaler Wirtschaftskreisläufe erfüllt sowohl ökonomische als auch ökologische und soziale Kriterien, ist also im besten Sinne zukunftsfähig.

(Arbeitskreis "Wirtschaft")

- Neue Medien

In allen Bereichen der wirtschaftlichen Entwicklung nehmen die Neuen Medien eine ständig wachsende Rolle ein. Internet und Telekommunikation fördern den Aufbau lokaler Wissensnetzwerke zur Stärkung und Entwicklung des örtlichen Handwerks. Eine Qualifizierung des Handwerkes in dieser Richtung stärkt die Konkurrenzfähigkeit und bietet gute Zukunftsperspektiven. Im Bereich des Einzelhandels wird im Allgemeinen der Internethandel erheblich an Bedeutung gewinnen. Möglicherweise bietet sich hier eine Chance für Beeskower Einzelhandelsbetriebe, ihre Absatzmärkte – z.B. durch Hinweise auf individuelle und umfassende Beratung - zu erweitern. Eine gemeinsame Präsentation des Beeskower Einzelhandels über einen virtuellen Internet-Marktplatz kann Kräfte bündeln und ist ein gutes Aushängeschild für die Stadt.

(Arbeitskreis "Wirtschaft")

Leitbildthema: Lebendige historische Innenstadt

Leitbild: In der Stadt Beeskow wird die historische Innenstadt weiterhin vielfältig genutzt und weiter belebt. Die Nutzungsmischung wird gestärkt. Das Angebot an innenstadtrelevanten Sortimenten und an Gütern der Nahversorgung ist im historischen Altstadtbereich Beeskows konzentriert. Hierzu tragen Einzelhändler, Gastronomen und andere Dienstleister stark bei. Die lebendige, sehenswürdige und fußgängerfreundliche Innenstadt ist Ziel des Städtetourismus. Die Gestaltung und Nutzung des öffentlichen Raumes unterstützt bürgerschaftliche Aktivitäten.

Von besonderer Bedeutung sind:

- Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung
Die Innenstadt wird als vielfältiger Einzelhandelsstandort langfristig gesichert und attraktiviert. Einzelhändler, Gastronomen und Dienstleister konzentrieren sich in der historischen Altstadt.
- Tourismus
Die Tourismusorientierung des Einzelhandels und der Dienstleistungen sorgt für eine lebendige Innenstadt auch am Wochenende. Einkaufen, Freizeit und Kultur sind eng verzahnt.
- Freizeit und Kultur
Es gibt ein vielfältiges Freizeit- und Kulturangebot für Bürger und Besucher aller Altersgruppen. Die regionale Kultur wird gepflegt und entwickelt. Beeskow ist kultureller, sportlicher und touristischer Veranstaltungsort in der Region sowie Ausgangspunkt für touristische Touren.

Erläuterung:

- Einzelhandel, Gastronomie und Dienstleistung

Die historische Innenstadt soll kein Museum und kein statisches Symbol für die Beeskower Identität sein. Im Sinne einer lebendigen historischen Innenstadt ist daher die schon bestehende vielfältige Nutzungsmischung weiterhin zu stärken.

Die Zukunft des Einzelhandels wird wesentlich von der Bevölkerungsentwicklung in der Stadt und im Umland abhängen, aber auch vom Freizeitverhalten der Menschen (z.B. Einkaufen als ‚Event‘ in Verbindung mit anderen Aktivitäten). Eine positive Weiterentwicklung des Handels in Beeskow umfasst, dass seitens der Einzelhändler und Dienstleister Beratungen und andere Serviceleistungen insbesondere für hochwertige Güter zunehmend angeboten werden und auch verstärkt auf die Nachfrage von Touristen eingegangen wird.

Bezüglich der Gastronomie sollten regionale Qualitäten und die regionale Küche gepflegt und modernisiert werden. Die Beeskower Innenstadt besteht bereits als lebendiges Zentrum, da hier Einkauf, Freizeit, Gastronomie und Kultur eng verzahnt, koordiniert und konzentriert sind. Um sich gegen die zukünftige wachsende Bedeutung des Handels über das Internet durchsetzen zu können, muss der Beeskower Einzelhandel weiterhin gestärkt werden. In Kooperation mit dem Internet-Handel sind hier auch Möglichkeiten weiterzuverfolgen, eine überörtliche Nachfrage an sich zu ziehen. Das Angebot an Gütern und Dienstleistungen außerhalb der historischen Innenstadt ist auf das notwendigste Maß zu beschränken, die Nahversorgung innerhalb einzelner Quartiere ist hierbei sicherzustellen. Konkurrenzen durch großflächigen Einzelhandel außerhalb

des bebauten Stadtgebietes sind zu vermeiden. Bei Neuansiedlungen und Erweiterungen sind die Verträglichkeit und die Auswirkungen auf die Innenstadt intensiv zu prüfen.

(Arbeitskreise ,Kultur, Tourismus, Sport' und ,Wirtschaft')

- **Tourismus**

Die Sehenswürdigkeiten der Stadt und des Umlandes sollen besser genutzt und untereinander verbunden werden. Hierzu sollen die Sanierung und gestalterische Aufwertung der historischen Innenstadt gezielt weitergeführt werden. Die historische Innenstadt soll mit städtischem Leben gefüllt und zu einem Ort der Kommunikation werden. Die Verknüpfung von Städtetourismus, Wassertourismus und –sport sowie Fahrradtourismus erfordert auch tourismusorientierte Angebote des Einzelhandels und der Dienstleistungen unter Beachtung der zunehmenden Bedeutung des ‚Event‘-Charakters von Einkäufen. Bei Festen und Veranstaltungen in der Stadt ist darauf hinzuwirken, dass Einzelhändler flexible Öffnungszeiten anbieten und auf Touristen bezogene Angebote vorhalten können. Hier ist auch das Engagement der Bürger und Einzelhändler gefragt, durch das Besucher Auskunft über die Attraktionen Beeskows und dessen Umland erhalten können. Beispielhaft ist hierbei das bestehende Engagement rund um die Wiederherstellung der St. Marienkirche zu nennen. Dies alles trägt zur lebendigen Attraktivität Beeskows bei und dazu, dass Besucher wiederkommen. Letztendlich kommen verbesserte Servicequalitäten und Öffnungszeiten des Einzelhandels auch den Bürgern Beeskows und seines Umlandes zu Gute.

(Arbeitskreis ,Kultur, Tourismus, Sport')

- **Freizeit und Kultur**

Freizeit- und Kulturangebote knüpfen eng an Angebote des Tourismus an. Neben den bestehenden kulturellen Schwerpunkten, wie der Burg und der Kirche, in denen regelmäßig Veranstaltungen stattfinden, ist ebenfalls auf ein Angebot (auch nachts) für alle Altersgruppen zu achten. Dem Angebot für die Jugendlichen wird hierbei ein besonderer Stellenwert eingeräumt. An Einrichtungen wie dem Jugendökohof und der entstehenden Disco sollte angeknüpft werden. Für ältere Menschen bestehen bereits viele kulturelle Angebote, die auch weiterentwickelt werden sollen. Aus dem Zusammenleben von Alt und Jung können sich Konflikte ergeben. Das Ruhebedürfnis der älteren Generation und die oftmals lauten Unterhaltungsformen der Jugendlichen sind nicht immer in Einklang zu bringen. Neben oft schwierigen Entscheidungen bedeutet dies aber auch, das Zusammenleben der Generationen durch gegenseitiges Verständnis zu ermöglichen.

Die Nutzung der historischen Stadtkulisse und ihre Erfüllung mit städtischem Leben ist auch eine Mentalitätsfrage. Durch Arbeitslosigkeit gestaltet sich die Teilhabe am öffentlichen Leben für viele Bürger schwieriger. Daher ist es erforderlich, Aktivitäten des öffentlichen Lebens, an denen alle Bürger von Beeskow und des Umlandes, aber auch Touristen, teilnehmen können, auch in Zukunft weiterhin in der historischen Innenstadt stattfinden zu lassen, bzw. dorthin zu verlagern. Hierbei ist auch das rege Beeskower Vereinsleben weiterhin zu pflegen.

Für Freizeit und Tourismus können auch spezielle Touren, wie z.B. Familientouren, angeboten werden. Die Voraussetzungen bezüglich Unterkunft und Freizeitangeboten sind bereits jetzt gegeben, ggfs. sind sie langfristig zu verbessern. Hier müsste eine stärkere Vermarktung stattfinden. Demgegenüber ist das Angebot an Unterkünften für große Veranstaltungen, z.B. auch Tagungen und (kleine) Kongresse, hinsichtlich Anzahl und Qualität zu verbessern, bzw. durch überörtliche Kooperationen zu erweitern.

(Arbeitskreis ,Kultur, Tourismus, Sport')

Leitbildthema: Mobilität für alle

Leitbild: Der Verkehr in der Stadt Beeskow und ihrem Umland orientiert sich in stärkerem Maße an den Bedürfnissen der nicht motorisierten Bevölkerung und bietet ‚Mobilität für alle‘. Der öffentliche Personennahverkehr stellt eine notwendige Ergänzung zum PKW dar. Für den Berufs- und Erholungsverkehr gestaltet sich Beeskow umwelt- und familienfreundlich. Die Stadt wird fahrradfreundlich gestaltet und mit dem Umland gut vernetzt.

Von besonderer Bedeutung sind:

- Öffentlicher Personennahverkehr
Der öffentliche Personennahverkehr schafft Mobilität in Beeskow und Umland. Bahnverbindungen werden reaktiviert bzw. verbessert sowohl für die Beeskower als auch für Touristen. Es werden neue Formen des motorisierten Gemeinschaftsverkehrs entwickelt und unterstützt.
- Fahrradverkehr
Der Fahrradtourismus wird neben dem Städte- und Wassertourismus zum „dritten Standbein“ des Tourismus in Beeskow und Umland. Die Rad-, Wander- und Reitwege in Beeskow und Umland werden vorbildlich ausgebaut, ergeben ein zusammenhängendes Wegenetz und binden insbesondere die Erholungseinrichtungen an.

Erläuterungen:

- Öffentlicher Personennahverkehr

Das Leitbild ‚Mobilität für alle‘ berücksichtigt stärker die Belange der „schwächeren“ Verkehrsteilnehmer in Beeskow und Umland und zielt gleichzeitig insgesamt auf einen umwelt- und familienfreundlichen Verkehr ab. Denn langfristig kann, unter Berücksichtigung des wachsenden Anteils älterer Bürger, auch der Anteil der Nicht-PKW-Benutzer stärker zunehmen. Zur Herstellung von annähernd gleichwertigen Mobilitätschancen für alle Menschen macht dies beim derzeitigen Übergewicht des motorisierten Individualverkehrs (MIV) eine deutliche Stärkung des Umweltverbundes erforderlich. Dies bedeutet andererseits, dass der MIV ggfs. auch Beschränkungen hinzunehmen hat, etwa durch Geschwindigkeitsbeschränkungen oder auch differenziertere Parkplatzgebühren.

Die Stadt Beeskow hatte bereits über einen begrenzten Zeitraum hinweg einen „Stadtbus“ zur Anbindung der dörflichen Ortslagen für Nicht-PKW-Nutzer, d.h. insbesondere Jugendliche und ältere Menschen, im Rahmen einer Testphase ins Leben gerufen. Im Hinblick auf stark zurückgehende Schülerzahlen wird der Linienverkehr in naher Zukunft die regelmäßige Erreichbarkeit von Stadt und Umland nicht mehr gewährleisten können. Daher müssen Angebote des Gemeinschaftsverkehrs erneut überdacht, weiterentwickelt und attraktiv gemacht werden. Die unterschiedlichen Formen der Gemeinschaftsverkehre sind öffentlich (z.B. Anrufsammelbusse) und auch privat zu organisieren. Unter der Voraussetzung eines stärkeren Bürgerengagements und unter Einschluss nachbarschaftlicher Hilfen (z.B. Fahrtenbörse) soll langfristig eine bedürfnisgerechte Mobilität ermöglicht werden.

Auch die Bahnverbindungen von und nach Beeskow sind zu verbessern bzw. zu reaktivieren. Langfristig ist zu erwarten, dass bei zunehmender Überlastung des Straßensystems auch die

Bahnverbindungen wieder stärker nachgefragt werden. In Beeskow ist die Option für eine zusätzliche Bahnverbindung zum Spreewald (derzeit stillgelegt, jedoch planungsrechtlich gesichert) offen gehalten, für eine touristische Bahnverbindung u.a. nach Polen ist dies ebenfalls zu verfolgen. Ein verstärktes Engagement privater Investoren und Betreibergesellschaften sollte hierbei berücksichtigt und angeregt werden, wobei eine bürgerfreundliche und innovative Verkehrsorganisation mit guten Verkehrsverbindungen (nach Frankfurt/Oder, Fürstenwalde und Berlin) im Alltagsverkehr sowohl den Beeskower Bürgern als auch den Touristen zugute kommt. Gute Bahnverbindungen sind auch dem Fahrradtourismus (Kombi-Angebote) dienlich.

(Arbeitskreise ‚Kultur, Tourismus, Sport‘, ‚Soziale Stadt‘ und ‚Umwelt‘)

- Fahrradverkehr

Ruhige, attraktive Radwegetrassen werden von Bürgern, Zuwanderern und Touristen als zunehmend wichtiger weicher Standortfaktor bzw. als interessantes Freizeitangebot angesehen. Das unvollständige und teilweise in schlechtem Zustand befindliche innerstädtische Radwegnetz ist durch sichere und bequeme Radwege zu ergänzen, wobei insbesondere auf die bequeme Erreichbarkeit der Infrastruktureinrichtungen (Marktplatz, Bahnhof, Spreepark, Burg etc.) zu achten ist. Die Herstellung einer sicheren und bequemen Durchfahrt für Radfahrer durch die Stadt muss von hoher Priorität sein, wobei die sternförmig auf Beeskow orientierten, unvollständigen und teilweise unterbrochenen Radwege durch Querverbindungen zu Rundwegen verbunden werden sollen (u.a. durch den Umbau der bestehenden Spreebrücke bzw. eine neue Fußgänger- und Radfahrerbrücke über die Spree). Hierdurch wird Beeskow zur fahrradfreundlichen, mit dem Umland vernetzten Stadt.

Sichere, konfliktfreie und bequeme Wege stärken die Voraussetzungen für das Angebot an Pauschal- und Individualtouristen des Wanderns und Radwanderns. Verknüpfungen sind ebenfalls zum Wassertourismus herzustellen. Auch hier steigern Kombi-Angebote (z.B. „Paddel + Pedal“) die Attraktivität von Beeskow und dessen Umland.

(Arbeitskreise ‚Kultur, Tourismus, Sport‘ und ‚Umwelt‘)

Leitbildthema: Stadt mitten in der Europäischen Union

Leitbild: Die Osterweiterung der EU im Jahr 2004 verändert die Lage Beeskows innerhalb der Europäischen Gemeinschaft. Die Stadt wird in wenigen Jahren nicht mehr im Grenzraum am Rande der EU liegen. Beeskow wird dies als Chance für die weitere nachhaltige Entwicklung von Stadt und Region nutzen. Die Synergieeffekte durch die Nähe zum Beitrittsland Polen und der Ausbau bereits bestehender Kontakte tragen zum wirtschaftlichen und kulturellen Aufschwung der Stadt bei.

Von besonderer Bedeutung sind:

- Grenzüberschreitende ökonomische Kooperationen
In Beeskow ansässige Betriebe der Bereiche Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen nutzen bestehende Kontakte und suchen die Kooperation mit polnischen Firmen. Mögliche Zulieferbeziehungen und der Austausch von wirtschaftlichem und technischem Know-How werden verstärkt ausgebaut. Die Zusammenarbeit bietet durch das erweiterte Angebotsspektrum und die zusätzlichen Absatzmärkte eine große Chance für die langfristige wirtschaftliche Entwicklung in Beeskow.
- Gemeinsame Kulturregion
Die deutsch-polnische Kommunikation stärkt das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen europäischen Kulturregion. Der intensive Austausch im kulturellen, sportlichen und wissenschaftlichen Sektor führt zur gegenseitigen geistigen Bereicherung. Sprachbarrieren, die dem gemeinsamen Austausch noch entgegenstehen, verschwinden zunehmend.
- Städtepartnerschaft mit Sulecin
Die bestehende Städtepartnerschaft mit Sulecin wird weiter ausgebaut. Belebt wird der Austausch durch das Engagement von Politik, Verwaltung und Bürgern beider Städte auf allen Ebenen des gesellschaftlichen Handelns.

Erläuterung:

- Grenzüberschreitende ökonomische Kooperationen

Die in den nächsten Jahren stattfindende Integration der osteuropäischen und baltischen Staaten in die EU stellt hohe Anforderungen an die Flexibilität der örtlichen Wirtschaft, bietet jedoch auch große Entwicklungschancen. Kontakte und Kooperationen sind frühzeitig aufzubauen, damit die Vorteile der EU-Osterweiterung nicht an der Stadt vorbeigehen. Dazu sollen die großräumige Lage der Stadt, ihre spezielle Bedeutung innerhalb der Wirtschaftsregion Oderland-Spree (Holz !) und die bereits bestehenden Kontakte nach Osten zur Erweiterung und Vertiefung der Wirtschaftsbeziehungen nach Polen (insbesondere zur Stadt Sulecin) genutzt werden (u.a. durch Kooperation mit polnischen Firmen, Beschäftigung qualifizierter polnischer Arbeitskräfte, Gründung von Zweigbetrieben bzw. Schwesterbetrieben in Polen durch lokale Firmen).

Die Erweiterung des individuellen Marktes auch kleiner deutscher Unternehmen in Polen durch Kooperationen und ‚Joint Ventures‘ mit polnischen Unternehmen oder die Gründung

von Zweigniederlassungen sichert langfristig Beschäftigung in den Bereichen Gewerbe, Handwerk und Dienstleistungen, z.B. durch die Ausbildung deutscher Lehrlinge in Polen in traditionellem Handwerk. So können Beeskower und polnische Unternehmen gemeinsam zum Aufschwung im grenznahen Raum beitragen.

Auch im landwirtschaftlichen Sektor sind Kooperationen z.B. im Bereich der Tierzucht, in der Weiterverarbeitung landwirtschaftlicher Produkte und im ökologischen Landbau denkbar.

Grundsätzlich unterstützen der Wirtschaftsförderverein Oder-Spree und die IHK Frankfurt (Oder) die Betriebe beim Ausbau der Wirtschaftskontakte (Kooperationsbörse).

Vorhandenen Ängsten insbesondere auf Seiten der Arbeitnehmer ist angemessen zu begegnen. Einen wesentlichen Stellenwert hat hierbei auch die Überwindung von sprachlichen Barrieren, z.B. durch das Angebot, die Förderung und Nutzung von Polnischkursen.

Durch den Austausch zwischen wirtschaftlichen und wissenschaftlichen Einrichtungen besteht die Möglichkeit der Einbindung in die Wissens- und Innovationsregion „Viadrina“. Forschung und Entwicklung - auch in Kontakt mit der forstwirtschaftlichen Fachhochschule Eberswalde - wiederum besitzen positive Auswirkungen, auch für die Beeskower Wirtschaft (innovative Entwicklungen im Bereich der Holznutzung z.B. durch die Verwendung von Verbundwerkstoffen) und können so eine Vorreiterrolle bei der deutsch-polnischen Kooperation einnehmen.

(Arbeitskreis ‚Wirtschaft‘)

- Gemeinsame Kulturregion

Das Bewusstsein der Zugehörigkeit zu einer gemeinsamen europäischen Kulturregion trotz unterschiedlicher Geschichte, Traditionen und Werte (Kulturregion – Regionalkultur) soll gestärkt werden. Hierzu zählen auch der Kulturaustausch und grenzüberschreitender Tourismus. Von Bedeutung hierfür ist die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur insbesondere der grenzüberschreitenden Verbindungen. Eine neue Oderbrücke im Raum Eisenhüttenstadt oder eine direkte Bahnverbindung nach Polen können hierbei wichtige Impulse der zukünftigen Entwicklung setzen. Diese Entscheidungen werden zwar auf höherer politischer Ebene getroffen, die Stadt Beeskow hat aber die Möglichkeit dies zu unterstützen und sich auf den politischen Ebenen hierfür stark zu machen.

Voraussetzung für eine gemeinsame (Kultur-)Region ist das Erlernen polnischer Sprachkenntnisse. Bei den Beeskower Bürgern muss vermehrt das Interesse hierfür geweckt werden und die Nutzung von Polnischkursen muss erweitert werden.

(Arbeitskreise ‚Soziale Stadt‘, ‚Kultur, Tourismus, Sport‘ und ‚Wirtschaft‘)

- Städtepartnerschaft mit Sulecin

Die bestehende Städtepartnerschaft mit Sulecin soll zielstrebig weiter ausgebaut werden. Insbesondere der Jugend- und Schüleraustausch dient dem gegenseitigen Verstehen und bildet das Fundament für ein tolerantes Miteinander und eine langfristige Partnerschaft. Der Austausch in den Bereichen Kultur, Tourismus und Wirtschaft bietet Vorteile für beide Städte. An örtlichen Feierlichkeiten von besonderer Bedeutung nehmen grundsätzlich Vertreter beider Städte teil. Ein Radwanderprojekt zwischen Beeskow und Sulecin führt nicht nur zur Begegnung der Bürger sondern dient auch der gemeinsamen touristischen Entwicklung. Stadt und Verwaltung setzen alles daran, hierfür ein stärkeres Bürgerengagement zu wecken.

(Arbeitskreise ‚Soziale Stadt‘ und ‚Wirtschaft‘)